

Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- Ø sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- Ø die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- Ø gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ø Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- Ø die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Ø Menschen und Organisationen zu sozialem Engagement motivieren
- Ø die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Ø Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- Ø einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:

www.osnabruecker-sozialkonferenz.de



Die Veranstaltung findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

Vorschau:

Workshop

“Das kann mir keiner erzählen, dass man davon leben kann ...”

Ausgewählte Ergebnisse einer Betroffenenbefragung zum Leben mit Hartz IV

Samstag, 20. Juni 2009

10:00 Uhr – 13:00 Uhr

**Katholische Familienbildungsstätte (FABI),
Große Rosenstraße 18, Osnabrück**

Schon jetzt vormerken!

15. Osnabrücker Sozialkonferenz

Samstag, 28. November 2009

10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Das Thema steht noch nicht fest
**Katholische Familienbildungsstätte (FABI),
Große Rosenstraße 18, Osnabrück**



**„Kinderarmut
bekämpfen – jetzt!“**

- Auch Osnabrück braucht einen Masterplan -

14. Konferenz

**“Für mehr soziale Gerechtigkeit
in der Region”**

Samstag, 18. April 2009

10:00 Uhr – 14:00 Uhr

**Katholische Familienbildungsstätte (FABI),
Große Rosenstraße 18, Osnabrück**

14. Osnabrücker Sozialkonferenz

„Kinderarmut bekämpfen – jetzt!“

- Auch Osnabrück braucht einen Masterplan -

4609 Osnabrücker Kinder unter 15 Jahren leben in Bedarfsgemeinschaften, die Arbeitslosengeld II beziehen (Stand: September 2008). Mindestens **jedes fünfte Kind in Osnabrück** muss deshalb als arm bezeichnet werden. Schon vor 2 Jahren hat die 10. OSK dies als einen Skandal bezeichnet und eine Resolution mit „10 Forderungen zur Bekämpfung von Kinderarmut in Osnabrück“ verabschiedet und der Stadt übergeben. Geschehen ist seitdem zu wenig, die Kinderarmut in Osnabrück ist weiter gewachsen.

Natürlich können die Kommunen das Problem nicht allein lösen, da die entsprechenden Regelsätze auf der Bundesebene entschieden werden. Die OSK hat sich deshalb immer auch für eine bedarfsdeckende Erhöhung der Regelsätze eingesetzt. Sogar das Bundessozialgericht hält in seiner jüngsten Entscheidung die pauschale Festlegung der Regelsätze für Kinder für unzulässig. Dies sei eine „schallende Ohrfeige für den Gesetzgeber, der hier schlampig gearbeitet und den spezifischen Bedarf von Kindern ignoriert hat“, meint Ulrich Schneider als Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbands. Auch die örtlichen Politiker sind also aufgerufen, sich weiterhin für eine Anhebung der Regelsätze einzusetzen!

Es muss auf lokaler Ebene endlich gehandelt werden!!! Ebenfalls bereits vor 2 Jahren forderte die OSK einen „Masterplan“ zur Bekämpfung von Kinderarmut in Osnabrück. Diese Forderung wollen wir erneut diskutieren und liefern mit der neuen Resolution „Bausteine für einen Masterplan“ aktualisierte Vorschläge. Im Mittelpunkt wird aber das „Dormagener Modell“ stehen, in dem eine Kommune aus NRW bereits seit vielen Jahren in der Praxis zeigt, welche Möglichkeiten zur Bekämpfung von Kinderarmut vor Ort möglich sind.

Wir laden alle Interessierten zur aktiven Teilnahme ein!!!

Auf Ihr / Euer Engagement freut sich: Das Organisationsteam

Programm

- 09:45 Uhr **Eröffnung**
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück
- 10:00 Uhr **„Kinderarmut lokal bekämpfen“**
- Das Dormagener Modell –
Ulrich Sandvoss,
Präventionsbeauftragter der Stadt Dormagen
- anschließend **Diskussion**
Moderation: *Nora Schulze*,
Kinderschutzbund Osnabrück
- 11:30 Uhr **Kinderarmut in Osnabrück bekämpfen**
Strategische Überlegungen der Stadt Osnabrück
Rita Maria Rzycki,
Sozial- und Kulturvorstand Stadt Osnabrück
- 12:00 Uhr **Imbiss**
- 12:30 Uhr **„Dann sage ich:**
Spielsachen oder Lebensmittel ...“
Ausgewählte Ergebnisse einer Betroffenenbefragung zum Leben mit Hartz IV
Ulrich Rückin, Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück
- 13:00 Uhr **„Osnabrück braucht einen „Masterplan!!!“**
Forderungen der Osnabrücker Sozialkonferenz zur Bekämpfung der Kinderarmut in Osnabrück
Heike Hellmeister, Osnabrücker Sozialkonferenz, Verista (Projekt für soziale Gerechtigkeit und Demokratie)
- 13:15 Uhr **„Osnabrücker Masterplan gegen Kinderarmut“**
Diskussionen über die Forderungen der OSK – mit den sozialpolitischen Sprechern der im Rat der Stadt Osnabrück vertretenen Parteien
Christel Wachtel SPD,
Anke Jacobsen, Bündnis 90/Grüne
Annegret Gutendorf, CDU (angefragt)
Christopher Cheeseman, Linke
Herbert Staben, FDP (angefragt)
Wulf-Siegmar Mierke,
Unabhängige Wählergemeinschaft
Moderation:
Dr. Lydia Kocar, Hochschule Vechta
Manfred Flore, Kooperationsstelle Osnabrück

Anmeldung

bitte bis zum **14. April 2009!**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur
14. Osnabrücker Sozialkonferenz, Samstag, 18. April 2009:
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften,
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück, Fax: 0541 – 33807-1877

Name: _____

Vorname: _____

Organisation, Verband, Firma:

Anschrift: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

(bitte deutlich lesbar schreiben)

Unterschrift: _____

Die Teilnahme an der Konferenz ist **kostenlos**. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.